



logopädieaustria

ONLINE-SYMPOSION 2021

Referent: Univ. Prof. Mag. Dr. PhDr. Wilhelm Frank MLS

Berufsbezeichnung: Universitätsprofessor, Unternehmensberater

Vortragstitel:

Das Individuum in der Logopädie: Rahmenbedingungen von Wirkfaktoren, Erfolg, Methodenwahl, Wissenschaft und Praxis

Logopädie scheint die spannendste Disziplin der Welt zu sein. Logopädie reicht vom Konkreten (ein Mensch spricht nicht korrekt) bis zum Abstrakten (Was ist Sprache überhaupt?) bis zur Tatsache, ein Beruf und auch eine Wissenschaft zu sein (Praxis-Theorie). Darüber hinaus prallen Gegensätze wie Wissenschaft und Erfahrung, Studien und das Individuum, harte Faktoren (randomisierte Studien) und weichen Faktoren (Interaktionsqualität), Eigenverantwortlichkeit und Motivation, Ethik und Verpflichtungen aufeinander. Fallweise unversöhnlich!

Logopädinnen und Logopäden sind Fachexpert_innen und therapiegestaltende Menschen. Sie verbinden permanent Evidenz mit Praxis, das ergibt EBP (Evidence-based practice). Patient_innen bringen unterschiedliche Voraussetzungen, wie z.B. Schwere und Ausmaß der Störung, Compliance, Motivation, Leidensdruck, usw. mit und diese sind ebenso wesentliche Faktoren eines Therapieerfolgs. Dies soll nicht mit Studientypen, wie randomisierte kontrollierte Studien verwechselt werden, die unter studien- und nicht unter Realbedingungen zustande kommen. Dabei handelt es sich jedoch genau um jene Faktoren, mit denen die (quantitative) Wissenschaft ihre scheinbar größten Probleme hat („evidence-gap“). Wissenschaft ist jedoch absolut erforderlich, deren

Einhaltung geboten und die Voraussetzung für eine weiterhin steigende Akzeptanz der Logopädie weltweit. Wie passt das zusammen?

Die Logopädie ist als gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf in einem formal ausgerichteten System, dem Gesundheitssystem, eingebettet. Rechtlich sind das Wissen und die Nutzung des aktuellen Standes der



logopädieaustria

logopädischen Wissenschaft gefordert. Ein weitreichender Vertrauensvorschuss durch den Staat drückt sich durch Parameter wie Eigenverantwortlichkeit, umfassender Berufsschutz, Gleichstellung mit ärztlichen Leistungen (SV-Recht) ab. Evidenz und Zweckmäßigkeit werden gefordert, Erfahrung und Wissen ebenso. Das zu behandelnde Individuum befindet sich in der Mitte, nützt beide Seiten und/oder wird dazwischen aufgerieben.

Eine diesen Gegebenheiten unterworfenen Therapieführung führt zur permanenten Wahl von (anerkannten oder „nicht anerkannten“) Methoden, wägt die Nutzung individueller Ressourcen ab und führt zu Einzelfallbeurteilungen und individueller Therapieplanung. Neue Entwicklungen (Methoden, Testverfahren, Spiele, Apps, usw.) ergänzen die Herausforderungen des Alltäglichen.

Dieser Vortrag soll die Polaritäten beleuchten und die Ansätze für die Zunahme des Stellenwertes der Logopädie erklären. Dies führt bis zu Fragen der Sprachgesundheit eines Landes, der Grundkompetenz der Menschen, der Ökonomie eines Landes im Sinne von Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit.